



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. Oktober 2002

Sperrfrist:

Montag, 28. Oktober 2002, 10.15 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im August 2002 und Revisionen für den Zeitraum von 1999 bis zum zweiten Quartal 2002)

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im August 2002 einen Überschuss in Höhe von 9,7 Mrd EUR aus; im August des Vorjahres war der Überschuss geringer gewesen und hatte sich auf 5,3 Mrd EUR belaufen. Dies war weitgehend auf einen Anstieg des *Warenhandelsüberschusses* (von 7,4 Mrd EUR auf 11,7 Mrd EUR) aufgrund gesunkener Einfuhrwerte zurückzuführen. Der Überschuss bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich geringfügig, nämlich von 1,0 Mrd EUR auf 1,3 Mrd EUR, während die *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* und die *laufenden Übertragungen* weitgehend unverändert blieben.

Die Entwicklung in den ersten acht Monaten dieses Jahres zeigt, dass sich der Saldo der *kumulierten Leistungsbilanz* im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum von einem Defizit in Höhe von 23,6 Mrd EUR in einen Überschuss von 29,2 Mrd EUR umkehrte. Grund hierfür war vor allem ein deutlicher Anstieg des Warenhandelsüberschusses (um 45,8 Mrd EUR). In geringerem Maße trugen auch der leichte Anstieg des Überschusses in der Dienstleistungsbilanz (um 3,0 Mrd EUR) sowie der geringfügige Rückgang des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und bei den laufenden Übertragungen zu dieser Entwicklung bei. Die Zunahme des Warenhandelsüberschusses resultierte aus einem Rückgang der Einfuhrwerte um 5,8 %, worin sich teilweise der in diesem Jahr niedrigere Durchschnittspreis für Ölimporte widerspiegelt, und aus einem geringfügigen Anstieg bei den Warenausfuhrwerten (um 1,2 %).

Betrachtet man die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat auf der Basis saisonbereinigter Angaben, so erhöhte sich der Wert der Wareneinfuhren im August leicht von 86,8 Mrd EUR auf 89,4 Mrd EUR, während die saisonbereinigten Importe nahezu unverändert blieben.

Die Kapitalbilanz wies im August 2002 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen* des Euro-Währungsgebiets *zusammengenommen* Netto-Kapitalzuflüsse von 6,2 Mrd EUR aus, die sowohl auf Netto-Kapitalzuflüsse bei den Direktinvestitionen (1,7 Mrd EUR) als auch bei den Wertpapieranlagen (4,5 Mrd EUR) zurückzuführen waren.

Die Netto-Kapitalzuflüsse bei den *Direktinvestitionen* (1,7 Mrd EUR) resultierten aus Netto-Kapitalzuflüssen bei den sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) in Höhe von 5,2 Mrd EUR. Grund hierfür war vor allem, dass im Euroraum ansässige Unternehmen ihre Investitionen im Ausland um 5,5 Mrd EUR abbauten. Die Netto-Kapitalabflüsse beim Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen beliefen sich auf 3,5 Mrd EUR.

Die im August 2002 verzeichneten Netto-Kapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* in Höhe von 4,5 Mrd EUR waren das Ergebnis von Netto-Kapitalzuflüssen bei der Anlage in Dividendenwerte (3,3 Mrd EUR) und in Geldmarktpapiere (9,3 Mrd EUR). Dagegen kam es bei den Anleihen zu Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 8,1 Mrd EUR, die hauptsächlich darauf zurückzuführen waren, dass Ansässige des Euro-Währungsgebiets in ausländische Anleihen investierten (9,2 Mrd EUR).

In den ersten acht Monaten dieses Jahres wiesen die Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen *zusammengenommen* Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 12,7 Mrd EUR aus, verglichen mit Kapitalabflüssen von 116,8 Mrd EUR im Vergleichszeitraum 2001. Die wichtigsten Faktoren, die zu dieser Umkehr beitrugen, waren weitaus geringere Kapitalabflüsse bei den sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen), die um 56,2 Mrd EUR zurückgingen (von 75,5 Mrd EUR auf 19,3 Mrd EUR), sowie ein deutlich niedrigerer Nettoerwerb von ausländischen Anleihen (lediglich 55,9 Mrd EUR gegenüber 116,4 Mrd EUR). Gleichzeitig sanken die grenzüberschreitenden Transaktionen bei den Dividendenwerten von 244,0 Mrd EUR in den ersten acht Monaten des Jahres 2001 auf 116,5 Mrd EUR im gleichen Zeitraum dieses Jahres. Diese Entwicklung fiel mit einem deutlichen Rückgang der Preise für Dividendenwerte zusammen.

Neben den Hauptposten für August 2002 enthält diese Pressemitteilung auch eine Reihe revidierter und detaillierter Zahlungsbilanzstatistiken für die *ersten beiden Quartale 2002 und jährliche Angaben für 1999, 2000 und 2001*.

Die Revisionen für das *zweite Quartal 2002* hatten zur Folge, dass sich das Leistungsbilanzdefizit von 1,8 Mrd EUR in einen Überschuss in Höhe von 5,2 Mrd EUR umkehrte. Diese Aufwärtskorrektur um 7,0 Mrd EUR im zweiten Quartal 2002 ist hauptsächlich auf den Warenhandel zurückzuführen, der um 3,3 Mrd EUR höher ausfiel. Die Exportzahlen wurden stärker nach oben revidiert als die Importzahlen. Positive Veränderungen beim Defizit der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (2,3 Mrd EUR) und beim Dienstleistungsüberschuss (1,7 Mrd EUR) trugen ebenfalls zur Revision der Leistungsbilanz bei.

Als Folge der neu verfügbaren Informationen erhöhte sich das Leistungsbilanzdefizit für das Jahr 2001 um 11,5 Mrd EUR. Daher kam es zu einer deutlich stärkeren Veränderung zwischen dem Defizit des Jahres 2001 und dem Überschuss des laufenden Jahres.

Die *Korrekturen der Kapitalbilanz* betrafen hauptsächlich die Wertpapieranlagen, bei denen in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres zusätzliche Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 12,3 Mrd EUR verzeichnet wurden.

Die Revisionen der Leistungs- und Kapitalbilanz führten zu einer deutlichen Verringerung des Restpostens im ersten Halbjahr 2002, und zwar von 45,6 Mrd EUR auf 25,3 Mrd EUR. Die größte Korrektur betraf hierbei den Monat April.

Zusätzliche Informationen über die jeweiligen Zuständigkeiten bei der Erstellung der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets und der EU15

Die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission (Eurostat) geben zeitgleich Pressemitteilungen über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 (Pressemitteilungen zu den Euro-Indikatoren von Eurostat) heraus. Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Berechnung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während sich die Europäische Kommission (Eurostat) auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken der EU15 konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit den in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aufgeführten Standards, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 werden einheitlich auf Basis der von den einzelnen Mitgliedstaaten getätigten Transaktionen mit Ansässigen in Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben bis August 2002 werden auch im EZB-Monatsbericht vom November 2002 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

Anhang

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2001 und 2002

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

Tabelle 3: Vierteljährliche Angaben zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

<p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>
--

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2001						2002					
	August			Januar-August			August			Januar-August		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>
LEISTUNGSBILANZ	135,0	129,7	5,3	1145,6	1169,2	-23,6	132,8	123,1	9,7	1126,4	1097,2	29,2
<i>Warenhandel</i>	80,9	73,5	7,4	687,2	648,1	39,1	80,8	69,1	11,7	695,7	610,8	84,9
<i>Dienstleistungen</i>	29,2	28,2	1,0	213,9	212,9	1,0	28,4	27,1	1,3	213,5	209,5	4,0
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	20,3	20,4	-0,0	190,4	224,7	-34,3	18,1	18,2	-0,1	159,5	191,6	-32,1
<i>Laufende Übertragungen</i>	4,5	7,7	-3,1	54,0	83,5	-29,5	5,5	8,7	-3,2	57,7	85,2	-27,6
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	1,1	0,5	0,6	12,0	4,5	7,5	1,3	0,7	0,7	12,0	4,2	7,8
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			-6,1			12,9			-11,8			-71,8
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-18,6	12,7	-5,9	-207,2	104,8	-102,4	-0,2	1,9	1,7	-106,7	85,4	-21,3
<i>Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne</i>	-14,9	7,0	-7,9	-131,7	79,6	-52,1	-5,7	2,1	-3,5	-87,4	52,8	-34,6
<i>Sonst. Anlagen (v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen)</i>	-3,6	5,7	2,0	-75,5	25,2	-50,3	5,5	-0,3	5,2	-19,3	32,6	13,3
WERTPAPIERANLAGEN	-22,9	26,7	3,7	-215,8	201,4	-14,3	-3,4	7,9	4,5	-141,8	175,8	33,9
<i>Dividendenwerte</i>	-4,7	12,6	8,0	-97,6	146,4	48,8	4,0	-0,7	3,3	-49,7	66,8	17,1
<i>Schuldverschreibungen</i>	-18,3	14,1	-4,2	-118,2	55,0	-63,1	-7,5	8,6	1,1	-92,1	109,0	16,9
<i>Anleihen</i>	-16,0	21,2	5,2	-116,4	51,0	-65,4	-9,2	1,1	-8,1	-55,9	75,0	19,1
<i>Geldmarktpapiere</i>	-2,3	-7,2	-9,4	-1,8	4,0	2,2	1,7	7,6	9,3	-36,2	33,9	-2,3
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	-41,5	39,3	-2,2	-423,0	306,2	-116,8	-3,6	9,8	6,2	-248,5	261,2	12,7
FINANZDERIVATE (SALDO)			-3,5			3,7			-1,9			-10,1
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-30,3	25,8	-4,5	-107,9	217,7	109,8	12,2	-30,0	-17,8	-53,1	-24,2	-77,3
<i>Eurosystem</i>	0,1	-2,4	-2,3	0,8	-1,2	-0,4	0,1	-5,0	-4,9	-0,5	-4,6	-5,1
<i>Staat</i>	1,4	-2,6	-1,2	1,4	-7,0	-5,6	0,5	-2,3	-1,8	-0,6	-8,2	-8,8
<i>MFIs (ohne Eurosystem)</i>	-31,3	26,6	-4,7	-113,7	216,1	102,4	12,9	-16,9	-4,0	-20,6	-5,5	-26,1
<i>Langfristig</i>	-4,9	3,8	-1,0	-25,1	22,4	-2,6	-3,2	2,8	-0,4	-8,2	40,2	32,0
<i>Kurzfristig</i>	-26,4	22,8	-3,6	-88,6	193,6	105,1	16,2	-19,7	-3,6	-12,4	-45,7	-58,1

<i>Übrige Sektoren</i>	-0,5	4,2	3,7	3,5	9,8	13,3	-1,3	-5,8	-7,2	-31,3	-5,9	-37,3
WÄHRUNGSRESERVEN	4,1		4,1	16,2		16,2	1,8		1,8	2,9		2,9
RESTPOSTEN			0,3			3,2			1,4			34,8

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>
2000 Q1	376,1	386,1	-10,0	226,2	221,2	4,9	71,8	71,0	0,8	61,0	65,6	-4,6	17,1	28,2	-11,1
Q2	394,0	409,3	-15,3	239,4	234,7	4,8	72,3	74,1	-1,7	62,7	69,6	-6,8	19,4	30,9	-11,5
Q3	412,2	434,8	-22,7	249,5	249,2	0,3	76,1	75,4	0,6	70,0	81,4	-11,5	16,7	28,8	-12,1
Q4	438,2	463,5	-25,3	263,8	268,0	-4,1	81,7	82,1	-0,4	74,2	81,1	-6,9	18,5	32,4	-13,9
2001 Q1	431,4	439,4	-8,0	261,1	246,2	14,9	78,4	79,5	-1,1	73,0	84,2	-11,3	18,9	29,5	-10,6
Q2	429,8	440,3	-10,4	260,7	243,5	17,2	80,8	80,4	0,3	69,8	82,6	-12,8	18,5	33,8	-15,3
Q3	428,3	426,2	2,1	258,0	237,8	20,2	81,1	80,6	0,5	70,0	77,0	-7,0	19,2	30,8	-11,6
Q4	422,5	418,4	4,1	253,7	229,4	24,3	80,7	79,8	0,9	68,8	76,6	-7,8	19,3	32,6	-13,3
2002 Q1	424,1	410,3	13,9	264,2	229,5	34,7	80,3	79,6	0,7	60,1	69,3	-9,2	19,5	31,8	-12,3
Q2	426,1	414,8	11,3	266,0	231,5	34,5	81,7	79,1	2,6	59,1	70,4	-11,3	19,3	33,9	-14,6
2001 Jan.	144,5	147,2	-2,7	87,7	82,7	5,0	25,9	26,3	-0,4	24,7	28,5	-3,9	6,2	9,6	-3,4
Febr.	144,5	144,7	-0,2	87,2	82,6	4,6	26,5	26,2	0,3	24,2	27,2	-3,0	6,6	8,7	-2,1
März	142,4	147,5	-5,1	86,1	80,9	5,3	26,0	27,0	-1,0	24,0	28,5	-4,4	6,2	11,2	-5,1
April	143,3	147,2	-3,9	86,1	81,0	5,1	27,0	26,5	0,5	23,2	28,4	-5,2	6,9	11,2	-4,3
Mai	145,2	146,3	-1,1	87,6	81,2	6,4	27,2	26,8	0,4	24,7	27,3	-2,5	5,7	11,1	-5,4
Juni	141,4	146,8	-5,4	87,0	81,2	5,7	26,6	27,2	-0,6	21,9	26,9	-5,0	5,9	11,5	-5,6
Juli	144,4	146,3	-1,9	86,2	80,7	5,6	27,5	27,2	0,3	24,5	26,8	-2,3	6,2	11,7	-5,5
Aug.	144,0	140,3	3,7	87,5	79,0	8,5	27,1	27,0	0,0	23,2	25,7	-2,5	6,1	8,6	-2,4
Sept.	139,9	139,5	0,4	84,2	78,1	6,1	26,6	26,4	0,2	22,3	24,6	-2,3	6,8	10,5	-3,6
Okt.	141,5	140,6	0,9	85,3	77,0	8,3	26,7	26,2	0,5	22,7	26,5	-3,8	6,7	10,8	-4,1
Nov.	138,6	137,0	1,7	84,4	76,6	7,8	26,2	26,5	-0,3	21,6	23,1	-1,5	6,4	10,8	-4,4
Dez.	142,4	140,9	1,6	84,0	75,8	8,2	27,8	27,1	0,7	24,5	27,0	-2,5	6,2	11,0	-4,8

2002 Jan.	142,3	136,1	6,2	86,7	75,5	11,2	27,0	26,8	0,3	21,7	25,0	-3,3	6,9	8,9	-2,0
Febr.	141,5	138,0	3,5	88,2	76,7	11,5	26,5	26,7	-0,2	20,7	23,3	-2,6	6,1	11,3	-5,3
März	140,3	136,1	4,2	89,3	77,4	11,9	26,8	26,1	0,6	17,7	21,0	-3,3	6,5	11,6	-5,1
April	141,6	140,7	0,9	87,8	77,0	10,8	27,4	26,9	0,5	20,1	25,4	-5,3	6,4	11,4	-5,0
Mai	141,5	136,2	5,4	88,4	75,8	12,6	27,0	25,9	1,1	19,6	23,3	-3,7	6,5	11,2	-4,6
Juni	142,9	138,0	5,0	89,8	78,6	11,2	27,3	26,4	1,0	19,4	21,6	-2,2	6,4	11,4	-5,0
Juli	139,4	136,7	2,7	86,8	76,6	10,2	25,5	26,3	-0,8	20,2	24,0	-3,8	6,9	9,9	-2,9
Aug.	144,2	136,2	8,0	89,4	76,7	12,7	27,0	26,6	0,3	20,5	22,8	-2,3	7,4	10,0	-2,6

Quelle: EZB.

Tabelle 3

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2001 Q2			2002 Q1			2002 Q2		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	432,9	449,1	-16,2	415,2	403,5	11,7	429,7	424,6	5,2
Warenhandel	260,4	245,2	15,2	254,3	228,0	26,3	267,6	234,9	32,7
Dienstleistungen	82,8	78,9	3,9	71,6	76,1	-4,5	83,8	77,5	6,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	74,7	91,9	-17,2	58,3	65,7	-7,4	62,9	78,3	-15,4
Erwerbseinkommen	3,6	1,8	1,8	3,5	1,2	2,3	3,6	1,6	2,0
Vermögenseinkommen	71,2	90,1	-19,0	54,8	64,5	-9,7	59,4	76,8	-17,4
aus Direktinvestitionen	19,4	16,5	2,8	11,6	12,7	-1,0	17,0	15,5	1,4
Erträge aus Beteiligungskapital	16,9	14,0	2,8	9,5	11,4	-1,8	15,1	14,4	0,7
Zinsen	2,5	2,5	-0,0	2,1	1,3	0,8	1,9	1,2	0,7
aus Wertpapieranlagen	21,5	40,7	-19,2	20,1	26,6	-6,5	22,6	38,9	-16,3
Einnahmen aus Dividendenwerten	5,6	22,6	-17,0	4,5	8,4	-3,9	6,3	23,5	-17,2
Zinsen	15,8	18,1	-2,2	15,7	18,2	-2,6	16,3	15,4	0,9
Übrige Vermögenseinkommen	30,3	32,9	-2,6	23,0	25,2	-2,2	19,8	22,3	-2,5
Laufende Übertragungen	14,9	33,1	-18,2	31,0	33,8	-2,7	15,4	33,8	-18,5
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	5,3	1,8	3,5	4,6	1,5	3,1	4,9	1,5	3,5
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			6,2			-26,5			-22,3
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-96,6	42,1	-54,4	-56,0	41,0	-15,0	-41,2	36,8	-4,4
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-71,5	26,4	-45,1	-42,2	26,1	-16,1	-27,3	22,4	-4,9
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-25,1	15,7	-9,3	-13,8	15,0	1,1	-13,9	14,4	0,6
WERTPAPIERANLAGEN	-83,5	113,9	30,4	-73,0	21,2	-51,8	-49,5	116,6	67,1
Dividendenwerte	-46,5	100,4	54,0	-33,6	30,4	-3,2	-12,9	34,2	21,2
Eurosystem	-0,0			-0,0			-0,1		
Staat	-0,7			-1,4			-2,0		
MFIs (ohne Eurosystem)	5,2			-4,9			-3,6		
Übrige Sektoren	-50,9			-27,3			-7,3		
Schuldverschreibungen	-37,0	13,5	-23,6	-39,4	-9,2	-48,6	-36,5	82,4	45,9
Anleihen	-49,2	8,5	-40,6	-20,8	1,0	-19,8	-22,9	55,2	32,3
Eurosystem	0,7			0,4			2,4		
Staat	-0,2			-0,5			0,2		
MFIs (ohne Eurosystem)	-19,4			-4,5			-2,1		
Übrige Sektoren	-30,2			-16,2			-23,5		
Geldmarktpapiere	12,1	5,0	17,1	-18,6	-10,2	-28,8	-13,6	27,2	13,6
Eurosystem	-0,7			0,8			-0,1		
Staat	-0,5			-1,2			-0,1		
MFIs (ohne Eurosystem)	1,5			-13,6			-2,4		
Übrige Sektoren	11,8			-4,6			-11,0		
FINANZDERIVATE (SALDO)			11,9			1,6			-2,8
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	9,6	6,1	15,8	19,1	22,8	41,8	-80,8	-8,2	-89,0
Eurosystem	-0,8	4,3	3,5	-0,4	1,2	0,8	-0,6	-3,5	-4,1
Finanzkredite und Bankeinlagen	-0,8	4,3	3,5	-0,4	1,2	0,7	-0,6	-3,5	-4,1
Sonstige Aktiva/Passiva	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0
Staat	0,3	3,0	3,3	-0,7	-8,4	-9,0	-0,1	3,7	3,6
Handelskredite	-0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	-0,0	1,4
Finanzkredite und Bankeinlagen	0,7	2,8	3,5	-0,4	-8,1	-8,5	-1,2	3,5	2,3
Sonstige Aktiva/Passiva	-0,4	0,1	-0,3	-0,3	-0,3	-0,6	-0,3	0,2	-0,1
MFIs (ohne Eurosystem)	9,7	-7,8	1,9	18,4	25,8	44,2	-63,0	-10,6	-73,6
Finanzkredite und Bankeinlagen	13,3	-10,6	2,7	23,9	19,8	43,7	-62,1	-9,3	-71,4
Sonstige Aktiva/Passiva	-3,6	2,8	-0,8	-5,5	6,0	0,5	-0,9	-1,3	-2,2
Übrige Sektoren	0,5	6,6	7,1	1,8	4,1	5,9	-17,2	2,2	-15,0

Handelskredite	-2,0	0,5	-1,4	-0,6	-0,5	-1,1	-5,0	-0,7	-5,7
Finanzkredite und Bankeinlagen	-0,1	7,1	7,1	3,9	3,4	7,3	-12,1	2,0	-10,1
Sonstige Aktiva/Passiva	2,5	-1,0	1,5	-1,5	1,2	-0,3	-0,1	0,9	0,8
WÄHRUNGSRESERVEN	2,5		2,5	-3,1		-3,1	6,7		6,7
Monetäre Goldreserven	-0,1		-0,1	-0,2		-0,2	0,5		0,5
Sonderziehungsrechte	-0,6		-0,6	-0,0		-0,0	0,5		0,5
Reserveposition im IWF	-0,7		-0,7	-0,4		-0,4	-2,1		-2,1
Devisenreserven	4,0		4,0	-2,4		-2,4	7,8		7,8
Bargeld und Einlagen	-1,6		-1,6	-14,1		-14,1	0,6		0,6
Bei Währungsbehörden und der BIZ	0,2		0,2	-1,7		-1,7	-0,6		-0,6
Bei MFIs	-1,8		-1,8	-12,4		-12,4	1,2		1,2
Wertpapiere	5,5		5,5	11,6		11,6	7,4		7,4
Dividendenwerte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Anleihen	5,5		5,5	4,2		4,2	4,3		4,3
Geldmarktpapiere	-0,0		-0,0	7,4		7,4	3,1		3,1
Finanzderivate	0,0		0,0	0,0		0,0	-0,2		-0,2
Sonstige Reserven	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
RESTPOSTEN			6,6			11,6			13,7

Quelle: EZB.

1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.